

EDI@Energy Codeliste der Standardlastprofile nach TU München-Verfahren für den deutschen Gasmarkt

**Konsolidierte Lesefassung mit Fehlerkorrekturen
Stand: 22. Mai 2015**

Version: 1.1
Ursprüngliches Herausgabedatum: 01.04.2015
Autor: BDEW

Inhaltsverzeichnis:

1	Einleitung	3
2	Verwendung der TUM-SLP oder BDEW-SLP Codes in der Marktkommunikation	3
3	Verwendung netzbetreiberindividueller Standardlastprofile als Codes in der Marktkommunikation	3
4	Sonstige SLP	4
5	Auslesen der UTILMD beim Empfänger	4
5.1	Der ANB nutzt die TUM-SLP oder BDEW-SLP	4
5.2	Der ANB nutzt die TUM-SLP oder BDEW-SLP nicht	4
6	Koeffizienten nach Standardlastprofilen der TU München	4
6.1	Kochgas	4
6.2	Haushaltskunden	4
6.3	Gewerbekunden	6
7	Koeffizienten nach Standardlastprofilen des BDEW (SigLinDe)	8
7.1	Haushaltskunden	8
7.2	Gewerbekunden	8
8	Änderungshistorie	9

1 Einleitung

Der überwiegende Teil der deutschen Gas-Ausspeisenetzbetreiber (= ANB) verwendet das Standardlastprofilverfahren und die zugehörigen Standardlastprofile (= SLP) der TU München (= TUM). Das Standardlastprofil der jeweiligen Verbrauchsanlage wird in einem maximal dreistelligen Datenelement (= DE) innerhalb der UTILMD zwischen den Marktpartnern ausgetauscht. Dementsprechend ist eine dreistellige Codierung der TUM-SLP erforderlich.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Standardlastprofile (Gutachten BDEW/FfE Statusbericht zum SLP Gas Verfahren¹), wurden weitere Lastprofile des BDEW (SigLinDe) entwickelt, für die auch Codes für die Marktkommunikation benötigt werden und die in diesem Dokument aufgeführt sind.

Das Standardlastprofilverfahren der TU München wird auch kurz als TU München-Verfahren bezeichnet. Bis zur Entwicklung der BDEW-Lastprofile (SigLinDe) konnten im TU München-Verfahren nur die Standardlastprofile der TU München verwendet werden. Aufgrund der Einführung der BDEW-Lastprofile (SigLinDe) ist es ab dem 01.10.2015 möglich, zusätzlich zu den Standardlastprofilen der TU München auch die vom BDEW herausgegebenen Standardlastprofile (SigLinDe) zu verwenden und die zugehörigen Codes im Rahmen der Marktkommunikation auszutauschen.

2 Verwendung der TUM-SLP oder BDEW-SLP Codes in der Marktkommunikation

Die in der Marktkommunikation zu nutzenden Codes für die von der TUM und dem BDEW herausgegebenen Standardlastprofile sind der unter www.edi-energy.de veröffentlichten Codeliste zu entnehmen. Die UTILMD ist dabei wie folgt zu füllen:

- der entsprechende Code wird in SG7-CAV DE7111 eingetragen
- dazu ist in SG7-CAV DE3055 als Codepflegende Stelle 293 (= BDEW) einzutragen.

3 Verwendung netzbetreiberindividueller Standardlastprofile als Codes in der Marktkommunikation

Werden vom Netzbetreiber individuelle Standardlastprofile eingesetzt, z. B. wenn Parameter oder die Sigmoidfunktion des TUM-Standardlastprofilverfahrens durch den ANB verändert wurden, sind eigene, maximal dreistellige Codes zu generieren. Die für die Nutzung des Profils relevanten Informationen sind den Lieferanten zur Verfügung zu stellen.

Bei der Generierung des Codes für das bzw. die SLP ist folgendes zu beachten:

- maximal dreistelliger, alphanumerischer Code
- darf nicht mit E beginnen (vorbelegt für ebIX-Codes)
- darf nicht mit Z beginnen (vorbelegt für BDEW-Codes)
- darf nicht mit Y beginnen (vorbelegt für DVGW-Codes)

Bei der Befüllung der UTILMD gelten die Regeln:

- in SG7-CAV DE7111 ist der netzbetreiberspezifische Code einzutragen
- in SG7-CAV DE3055 ist der Wert „89“ (= vergeben vom Verteiler) zu schreiben um dem Lieferanten mitzuteilen, dass es ein netzbetreiberindividuelles Profil ist

Die generierten Codes sind nur in Verbindung mit der Netzbetreiberkennung aus dem NAD-Segment (= MP-ID) eindeutig, da die generierten Codes durchaus bei verschiedenen Netzbetreibern identisch sein können, jedoch unterschiedliche Bedeutungen haben.

¹ BDEW/FfE Statusbericht zum Standardlastprofilverfahren Gas, Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH (FfE), v. Roon, Gobmaier, Wachinger, Hinterstocker, München, November 2014

4 Sonstige SLP

Alle weiteren, hier nicht explizit aufgeführten SLP-Verfahren, sind im Sinne der Marktkommunikation netzbetreiberindividuelle SLP. Dies gilt auch wenn ggf. mehrere ANB identische Verfahren und Codes verwenden. In diesem Fall sind die unter 3 genannten Regelungen anzuwenden.

5 Auslesen der UTILMD beim Empfänger

5.1 Der ANB nutzt die TUM-SLP oder BDEW-SLP

Die Codes der TUM-SLP und der BDEW-SLP sind deutschlandweit eindeutig. Daher muss in diesem Fall der Lieferant nur die Inhalte von SG7-CAV DE7111 und SG7-CAV DE3055 auslesen um der jeweiligen Entnahmestelle das entsprechende SLP zuordnen zu können.

5.2 Der ANB nutzt die TUM-SLP oder BDEW-SLP nicht

Es ist nicht sichergestellt, dass die durch den ANB erstellten Codes deutschlandweit eineindeutig sind. Damit der Lieferant das richtige SLP der Entnahmestelle zuordnen kann, muss er neben den Inhalten von SG7-CAV DE7111 und SG7-CAV DE3055 zusätzlich noch den Inhalt von SG2-NAD DE3039 auslesen, um darüber den ANB zu ermitteln.

6 Koeffizienten nach Standardlastprofilen der TU München

6.1 Kochgas

Für reine Kochgas-Kunden wird im TUM-Verfahren deutschlandweit ein einheitliches Lastprofil und somit auch einheitlich der nachfolgende Code verwendet:

Bezeichnung des Lastprofils	Code des Lastprofils
Kochgaslastprofil	HK3

6.2 Haushaltskunden

Art	Klasse	Landeskennung	Bezeichnung	Ausprägung	Code des Lastprofils
Haushalt	11	Deutschland, bundesweit	Einfamilienhaushalt	o	D13
				+	D14
				++	D15
			Mehrfamilienhaushalt	o	D23
				+	D24
				++	D25
	1	Bremen	Einfamilienhaushalt	o	M13
				+	M14
			Mehrfamilienhaushalt	o	M23
				+	M24
	2	Hamburg Saarland Hamburg Saarland Hamburg Saarland Hamburg Saarland	Einfamilienhaushalt	o	H13
					A13
				+	H14
					A14
			Mehrfamilienhaushalt	o	H23
					A23
				+	H24
					A24
	3	Berlin Hessen Niedersachsen Nordrhein-Westfalen	Einfamilienhaushalt	o	B13
					F13
I13					
N13					

Art	Klas- se	Landeskennung	Bezeichnung	Ausprä- gung	Code des Lastprofils		
		Berlin		+	B14		
		Hessen			F14		
		Niedersachsen			I14		
		Nordrhein-Westfalen			N14		
		Berlin		Mehrfamilienhaushalt	o	B23	
		Hessen				F23	
		Niedersachsen				I23	
		Nordrhein-Westfalen				N23	
		Berlin			+	B24	
		Hessen				F24	
		Niedersachsen				I24	
		Nordrhein-Westfalen				N24	
	4	Baden-Württemberg	Einfamilienhaushalt		o	W13	
						Rheinland-Pfalz	P13
						Schleswig-Holstein	L13
						Sachsen	S13
				+	W14		
					Rheinland-Pfalz	P14	
					Schleswig-Holstein	L14	
					Sachsen	S14	
		Baden-Württemberg	Mehrfamilienhaushalt	o	W23		
					Rheinland-Pfalz	P23	
					Schleswig-Holstein	L23	
					Sachsen	S23	
				+	W24		
					Rheinland-Pfalz	P24	
					Schleswig-Holstein	L24	
					Sachsen	S24	
5	Brandenburg	Einfamilienhaushalt	o	R13			
				Bayern	G13		
				Mecklenburg-Vorpommern	V13		
				Sachsen-Anhalt	C13		
			+	Thüringen	T13		
				Brandenburg	R14		
				Bayern	G14		
				Mecklenburg-Vorpommern	V14		
	Brandenburg	Mehrfamilienhaushalt	o	R23			
				Bayern	G23		
				Mecklenburg-Vorpommern	V23		
				Sachsen-Anhalt	C23		
			+	Thüringen	T23		
				Brandenburg	R24		
				Bayern	G24		
				Mecklenburg-Vorpommern	V24		
Sachsen-Anhalt	C24						
Thüringen	T24						

6.3 Gewerbekunden

Art	Bezeichnung	Ausprägung	Code des Lastprofils
Gewerbe	Gebietskörpersch., Kreditinst. u. Versich., Org. o. Erwerbszw. & öff. Einr.	--	KO1
		-	KO2
		o	KO3
		+	KO4
		++	KO5
	Einzelhandel, Großhandel	--	HA1
		-	HA2
		o	HA3
		+	HA4
		++	HA5
	Metall, KFZ	--	MK1
		-	MK2
		o	MK3
		+	MK4
		++	MK5
	sonst. betr. Dienstleistungen	--	BD1
		-	BD2
		o	BD3
		+	BD4
		++	BD5
	Gaststätten	--	GA1
		-	GA2
		o	GA3
		+	GA4
		++	GA5
	Beherbergung	--	BH1
		-	BH2
		o	BH3
		+	BH4
		++	BH5
	Bäckereien	--	BA1
		-	BA2
		o	BA3
		+	BA4
		++	BA5
	Wäschereien	--	WA1
		-	WA2
		o	WA3
		+	WA4
		++	WA5
	Gartenbau	--	GB1
		-	GB2
		o	GB3
		+	GB4
		++	GB5
Papier und Druck	--	PD1	
	-	PD2	
	o	PD3	
	+	PD4	
	++	PD5	
haushaltsähnliche Gewerbe- betriebe	--	MF1	
	-	MF2	
	o	MF3	

Art	Bezeichnung	Ausprägung	Code des Lastprofils
		+	MF4
		++	MF5
	Summenlastprofil Gewerbe, Handel, Dienstleistung	o	HD3
		+	HD4

7 Koeffizienten nach Standardlastprofilen des BDEW (SigLinDe)

Die BDEW Profile sind im BDEW/VKU/GEODE-Leitfaden „Abwicklung von Standardlastprofilen Gas“ in der Fassung vom 30. Juni 2015 oder nachfolgenden Versionen beschrieben. In der Spalte „Bezeichnung gemäß Leitfaden“ wird die im o. g. Leitfaden aufgeführte Bezeichnung des Profils genannt, um die entsprechende Zuordnung im Rahmen der Einführung und vor dem Hintergrund des noch nicht veröffentlichten Leitfadens einfacher zu gestalten.

Hinweis: Für Kochgas wird weiterhin das in Kapitel 6.1 genannte Profil verwendet.

7.1 Haushaltskunden

Art	Klasse	Landeskennung	Bezeichnung	Ausprägung	Code des Lastprofils	Bezeichnung gemäß Leitfaden
Haus- halt	11	Deutschland, bundesweit	Einfamilienhaushalt	o	1D3	DE_HEF33
				+	1D4	DE_HEF34
			Mehrfamilienhaushalt	o	2D3	DE_HMF33
				+	2D4	DE_HMF34

7.2 Gewerbekunden

Art	Bezeichnung	Ausprägung	Code des Lastprofils	Bezeichnung gemäß Leitfaden
Gewerbe	Gebietskörpersch., Kreditinst. u. Versich., Org. o. Erwerbszw. & öff. Einr.	o	OK3	DE_GKO33
		+	OK4	DE_GKO34
	Einzelhandel, Großhandel	o	AH3	DE_GHA33
		+	AH4	DE_GHA34
	Metall, KFZ	o	KM3	DE_GMK33
		+	KM4	DE_GMK34
	sonst. betr. Dienstleistungen	o	DB3	DE_GBD33
		+	DB4	DE_GBD34
	Gaststätten	o	AG3	DE_GGA33
		+	AG4	DE_GGA34
	Beherbergung	o	HB3	DE_GBH33
		+	HB4	DE_GBH34
	Bäckereien	o	AB3	DE_GBA33
		+	AB4	DE_GBA34
	Wäschereien	o	AW3	DE_GWA33
		+	AW4	DE_GWA34
	Gartenbau	o	BG3	DE_GGB33
		+	BG4	DE_GGB34
	Papier und Druck	o	DP3	DE_GPD33
		+	DP4	DE_GPD34
	haushaltsähnliche Gewerbe- betriebe	o	FM3	DE_GMF33
		+	FM4	DE_GMF34
	Summenlastprofil Gewerbe, Handel, Dienstleistung	o	DH3	DE_GHD33
		+	DH4	DE_GHD34

8 Änderungshistorie

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä001	Deckblatt	EDI@Energy Codierung der Standardlastprofile nach Maßgaben der TU München und des BDEW für den deutschen Gasmarkt	EDI@Energy Codeliste der Standardlastprofile nach TU München-Verfahren für den deutschen Gasmarkt	Klarstellung, dass die vom BDEW herausgegebenen SigLinDe-Profile Teil des sog. TU-München-Verfahrens sind. Damit wird verdeutlicht, dass auch in den Fällen, in denen die SigLinDe-Profile verwendet werden, der TUM-Kundenwert in der UTILMD anzugeben ist. Somit greifen auch in diesen Fällen Bedingungen wie „[108] Wenn TU München“.	Fehler (22.05.2015)
Ä002	Alle Kopfzeilen ab Seite 2	Codierung der Standardlastprofile nach Maßgaben der TU München und des BDEW für den deutschen Gasmarkt	Codeliste der Standardlastprofile nach TU München-Verfahren für den deutschen Gasmarkt	Konsequenz aus Ä001	Fehler (22.05.2015)

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä003	Seite 3, Kapitel 1 Einleitung	<p>Der überwiegende Teil der deutschen Gas-Ausspeisenetzbetreiber (= ANB) verwendet das Standardlastprofilverfahren und die zugehörigen Standardlastprofile (= SLP) der TU München (= TUM). Das Standardlastprofil der jeweiligen Verbrauchsanlage wird in einem maximal dreistelligen Datenelement (= DE) innerhalb der UTILMD zwischen den Marktpartnern ausgetauscht. Dementsprechend ist eine dreistellige Codierung der TUM-SLP erforderlich. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Standardlastprofile (Gutachten BDEW/FfE Statusbericht zum SLP Gas Verfahren), wurden weitere Lastprofile des BDEW (SigLinDe) entwickelt, für die auch Codes für die Marktkommunikation benötigt werden und die in diesem Dokument aufgeführt sind.</p>	<p>Der überwiegende Teil der deutschen Gas-Ausspeisenetzbetreiber (= ANB) verwendet das Standardlastprofilverfahren und die zugehörigen Standardlastprofile (= SLP) der TU München (= TUM). Das Standardlastprofil der jeweiligen Verbrauchsanlage wird in einem maximal dreistelligen Datenelement (= DE) innerhalb der UTILMD zwischen den Marktpartnern ausgetauscht. Dementsprechend ist eine dreistellige Codierung der TUM-SLP erforderlich.</p> <p>Im Rahmen der Weiterentwicklung der Standardlastprofile (Gutachten BDEW/FfE Statusbericht zum SLP Gas Verfahren), wurden weitere Lastprofile des BDEW (SigLinDe) entwickelt, für die auch Codes für die Marktkommunikation benötigt werden und die in diesem Dokument aufgeführt sind.</p> <p>Das Standardlastprofilverfahren der TU München wird auch kurz als TU München-Verfahren bezeichnet.</p> <p>Bis zur Entwicklung der BDEW-Lastprofile (SigLinDe) konnten im TU München-Verfahren nur die Standardlastprofile der TU München verwendet werden. Aufgrund der Einführung der BDEW-Lastprofile (SigLinDe) ist es ab dem 01.10.2015 möglich, zusätzlich zu den Standardlastprofilen der TU München auch die vom BDEW herausgegebenen Standardlastprofile (SigLinDe) zu verwenden und die zugehörigen Codes im Rahmen der Marktkommunikation auszutauschen.</p>	<p>Klarstellung, dass die vom BDEW herausgegebenen SigLinDe-Profile Teil des sog. TU-München-Verfahrens sind. Damit wird verdeutlicht, dass auch in den Fällen, in denen die SigLinDe-Profile verwendet werden, der TUM-Kundenwert in der UTILMD anzugeben ist. Somit greifen auch in diesen Fällen Bedingungen wie „[108] Wenn TU München“.</p> <p>Hinweis: Die Nutzung dieser Profile im Rahmen der Allokation und Bilanzierung ist frühestens ab dem 01.12.2015 möglich. Dazu ist jeder betroffenen Lieferstelle eines dieser Profile via bilanzierungsrelevanter Stammdatenänderung (Frist 1 Monat zum Monatsersten) unter Nutzung des entsprechenden Codes der SigLinDe-Profile zu zuweisen.</p>	Fehler (22.05.2015)